

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 65 (1990)

Heft: 3

Rubrik: Kurzberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kanonen-Flab wird dadurch in keiner Art und Weise überflüssig, sondern bildet eine gute Ergänzung zu den Lenk Waffen. Ich möchte speziell dazu erwähnen, dass die 35-mm-Flab gegenüber dem System Stinger den Vorteil der Nachtkampftauglichkeit hat.

Vor einige Probleme wird uns die für die nächsten Jahre geplante Einführung des **Drohnsystems ADS-90** stellen. Dabei handelt es sich um ein für uns grundsätzlich neuartiges System, das für die Zielaufklärung zum Teil auch für die Feuerleitung ganz neue Möglichkeiten eröffnen wird.

Nebst diesem kurzen Ausblick auf materielle Projekte ist für mich in Zukunft sehr wichtig, dass alle beteiligten Stellen offen, effizient und frei von Prestigidedenken zusammenarbeiten. Es geht mir weniger darum, wer einen Beitrag leistet, sondern dass ein gesetztes Ziel möglichst gut erreicht wird. Komplexe Probleme, wie sie auch in Zukunft durch uns zu lösen sein werden, können nicht ohne ausgesprochenen **Teamgeist** angegangen werden.



Festungskreis 23

Brevetierungsfeier in Andermatt

von Adj Uof Beat Wandeler, Andermatt

Neben den zahlreichen Gästen trafen sich kurz nach Neujahr Gemeindepräsident Paul Bennet, Talamann Paul Meyer und Bürgerratspräsident Christian Russi im altherwürdigen Rathaussaal zur diesjährigen Brevetierungsfeier des Festungskreises 23, unter der Leitung des Kdt Oberstleutnant Fritz Mumenthaler.

In seiner kurzen Ansprache kam Fritz Mumenthaler auf die drei Worte Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit zu sprechen, Worte, die die Franzosen vor rund 200 Jahren geprägt haben. *«Kein System dieser Welt kann diese Tripolitität verhindern, höchstens*

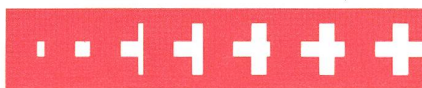


Die Brevetierten von links nach rechts: Oblt Markus Lienhard, Wm Hans Christen, Wm Pius Schmid, Kpl Roland Simmen, Fw Roland Imhof, Gfr Gion Jacomet, Gfr Erwin Zurluh und Oblt Markus Flecklin.

durch Abkapselung, Desinformation oder Bespitzelung des einzelnen hinauszögern.» Weiter meinte der Kommandant, dass nicht nur der Staat verantwortlich sei, sondern jeder einzelne Bürger. *«Plötzlich sind es nicht die anderen oder der andere, sondern Sie persönlich.»* Mit diesen Worten leitete Oberstleutnant Fritz Mumenthaler zur eigentlichen Brevetierung über.

Für jeden Dienstgrad hielt der Kommandant einen treffenden Ausspruch bereit. Zu den zwei Offizieren, Markus Lienhart und Markus Flecklin, welche beide zu Oberleutnants befördert wurden, meinte er *«Gerade nach oben, gerade nach unten und bleiben Sie trotzdem ein guter Kamerad.»* Bei den Unteroffizieren, bei denen prominente Urschnen befördert wurden, sagte Fritz Mumenthaler: *«Man sagt, der Unteroffizier stehe zwischen Hammer und Ambos. Dies stimmt nur bei schwachen Unteroffizieren. Sie sind weder Hammer noch Ambos, sondern sie sind der Schmied.»* Unter den Beförderten waren Wm Hans Christen, Säckelmeister der Korporation Ursern, Wm Pius Schmid, Gemeindepräsident von Hospental, und Kpl Roland Simmen, Gemeinderat Realp. Die anwesenden Behördenmitglieder dankten und gratulierten im Namen der Korporation, der Gemeinde Andermatt und der Bürger. Mit einem guten Glas Weisswein und einigen Snacks wurde die diesjährige Brevetierungsfeier abgeschlossen.

KURZBERICHTE



700 Jahre / ans / anni / onns Confoederatio Helvetica

Aktion Begegnung 91

«Bundesfeier-Ordner»

Der graue Bundes-Ordner hat einen kleinen Bruder erhalten: Rot und im handlichen A5-Format präsentiert sich der «Bundesfeier-Ordner» der Aktion Begegnung 91. Kurz und übersichtlich sind darin die 14 Schwerpunktprojekte der Aktion Begegnung 91 vorgestellt.

Ebenfalls enthalten sind im «Bundesfeier-Ordner» die Kontaktadressen für 28 weitere Begegnungsaktivitäten, die im Hinblick auf die 700-Jahr-Feier vorbereitet werden. Mittels Antwortkarte können bei der Geschäftsstelle in Solothurn zu den Schwerpunktprojekten gezielt weitere Informationen angefordert werden. Mit dem «Bundesfeier-Ordner» soll einerseits eine interessierte Öffentlichkeit über die Begegnungsaktionen informiert werden, andererseits soll er zur aktiven Beteiligung an einzelnen Projekten anregen.

Die Schwerpunktprojekte

Das Aktionskomitee hat die Geschäftsstelle in Solothurn beauftragt, die Initianten und Träger der folgenden 14 Schwerpunkte aktiv bei der Bekanntmachung und Realisierung zu unterstützen: Begegnung am Heimatort; Partnergemeinden; 1991 die Schweiz besuchen; Die 2. Ausländergeneration; Die Schweiz und wir; Die Welt in der Schweiz; Leben erfahren aus erster Hand; Europ Amateurmusikertreffen; Sportlich begegnen; Rede miteneinander; Ökumenisches Fest mit Kindern; CH-Lehrlingsaustausch; Jugendpresse-Festival; Die Umwelt, das sind wir; Tandem Pro Infirmis.

Verschiedene Wege, gemeinsames Ziel

Die Träger dieser Aktionen haben das gemeinsame Ziel, das Leitmotiv der 700-Jahr-Feier in Taten umzusetzen, und damit das Zusammengehörigkeitsgefühl der mit der Schweiz verbundenen Menschen zu stärken und die gegenseitige Verständigung zwischen Vertretern verschiedener sprachlicher, kultureller und sozialer Gruppen zu fördern.

Die Aktion Begegnung 91 hofft, einen Beitrag zur Verwirklichung dieser Zielsetzung leisten zu können und Impulse zu geben, die 1991 überdauern werden.



Bestellungen

Der «Bundesfeier-Ordner» kann gratis bei der Geschäftsstelle der Aktion Begegnung 91 in Solothurn bestellt werden:

Aktion Begegnung 91, Postfach 105
4501 Solothurn, Tel 065 23 23 60.

er



Schutz und Zier – Antike Helme und Waffen

Diese noch bis zum 10. März 1990 geöffnete Ausstellung im Antikemuseum Basel zeigt die Entwicklung und Vielfalt des antiken Rüstungswesens, vom frühen 7. Jh v Chr bis in die Spätantike an über 200 Objekten. Schwerpunkte bilden die griechische, etruskische, römische und keltische Bewaffnung.

Videos, Tafeltexte und Originalzitate aus der Antike zum Krieg und seinen Opfern versuchen neben den Objekten selbst dem Besucher einen Blick in die Mentalität der Zeit zu vermitteln.

Schutz und Zier ist keine einfache Waffenschau, sondern soll Fragen aufwerfen: Warum erregen Waffen, mit denen getötet wird, zu allen Zeiten Bewunderung, Phantasie und Ablehnung? Der Mensch – Mann – setzt seine Kreativität oft zum Zerstören ein. Waffen sind deshalb auch Ausdruck der Gesellschaft, die sie erzeugt. Die künstlerische Meisterleistung antiker Waffenschmiede fasziniert. Fremdartige Waffenzier wie Blumen und Tiere scheinen auf den ersten Blick unverständlich, da diese heute für andere Inhalte stehen. Die antike Waffe sollte optisch blenden, durch Schönheit erschrecken. Kostbare Helmaufsätze, Reliefs, Hörner und eingelegte Augen verleihen dem Krieger ein dämonisches Aussehen. Durch die Furcht, die er auslöst, wirkt er überlegen – sein gesteigertes Selbstbewusstsein versetzt ihn in kämpferische Raserei. Heute ist die Angst, ausgelöst durch abstrakte Bedrohung moderner Waffen, eine unpersönliche Grösse geworden.

Zu der Ausstellung erschienen zwei Kataloge und eine Broschüre. Weitere Publikationen zum Thema werden ebenfalls angeboten, u a ein origineller Bastelbogen zum Herstellen eines römischen Helms.



Waffenplatz Frauenfeld

Pensionierung zweier verdienstvoller Mitarbeiter

Von Josef Zeller, Frauenfeld

Auf Jahresende '89 wurden in der Kaserne Frauenfeld zwei langjährige Mitarbeiter pensioniert. Ernst Kreis, seit 26 Jahren Sekretär auf dem Waffenplatzkommando, und Adjutant Melitus Bischofberger, seit 1959 Sanitätsinstruktor, traten in den wohlverdienten Ruhestand.

Vorbildliche Berufsethik, uneingeschränkter Einsatz in der beruflichen Tätigkeit, lobenswerte Zusammenarbeit mit Vorgesetzten und Mitarbeitern, grosses Engagement auch im zivilen Bereich und starke Naturverbundenheit waren und sind Gemeinsamkeiten der beiden Pensionierten.

Engagierter Sekretär

Ernst Kreis erlernte den Beruf eines Maschinenschlossers. Nach seiner Lehrzeit folgten berufliche Wanderjahre bei Sulzer, Winterthur, und der Telefonverwaltung Zürich. 1953 begann er seine Verwaltungstätigkeit als Standesweibel des Kantons Thurgau, um dann anschliessend auf die Waffenplatzverwaltung Frauenfeld hinüber zu wechseln. Seit 1963 bis zu seiner Pensionierung, also volle 26 Jahre, war er Sekretär von nicht weniger als sieben Waffenplatzkommandanten von Frauenfeld: Brigadier Salenbach, Oberst Baudenbacher, Divisionär Wächter und den Obersten Carnier, Hofstetter, Tiefenbacher und Hofmann. Diese Tätigkeit erfüllte er mit Stolz und vor allem mit grossem Pflichtbewusstsein, besonders wenn er je nach Kommandant selbständig arbeiten durfte.

Die Tätigkeit von Ernst Kreis war **recht vielseitig** und beschränkte sich nicht nur auf seine Sekretariatsarbeiten und der Koordination der Schiessausschreibungen. In Doppelfunktion war er Sekretär der sogenannten kleinen Rekrutenschulen und von Offiziersschulen. Als Fourier Adjutant leistete er Rechnungsführerdienste bei Spezialkursen, Unteroffiziers- und Offiziersschulen. Er war keineswegs ein «Militärytyp», sondern im Sinne seiner politischen Weltanschauung

**... Ihr Spezialist
für Feinmechanik**

**Eigenes Fabrikations-
programm:** DERO 75 Universal-Schleifmaschine
manuelle Ausführung bis zu 4 Achsen
gesteuert mit NC-Steuerung
DERO 60/120 Univ.-Aufspann-Vorrichtung
DERO 60 Maschinenschraubstock hydroprn.

Lohnarbeiten: CNC-Drehen
Bohrwerk-CNC-Fräsen
Aussen-innen-flach-
Gewinde-Zentrum-Schleifen,
Honon

DERO

DERO Feinmechanik AG CH-4436 Liedertswil/BL Tel. 061 - 97 81 11 Telex 966 096 Telefax 061 - 97 81 06

GEISSBÜHLER
Bauunternehmung

Telefon 055 33 11 11

**Immer einsatzbereit
für Sie!**
Region Zürcher Oberland
und Seegebiet

Geissbühler AG
8630 Rüti ZH



JÄGGI
AG
OLTEN

Hoch-
und Tiefbau
Zimmerei
Schreinerei
Fenster-
fabrikation
Telefon
062 / 26 2191



Gegründet 1872

Schaffroth & Späti AG
Abdichtungen und Industrieböden
Postfach

8403 Winterthur
Telefon 052 29 71 21

Krämer

**Ihr leistungsfähiges Unternehmen
für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten**

Krämer AG 9016 St. Gallen, Tel. 071 35 18 18
8050 Zürich, Tel. 01 312 06 60

BAUUNTERNEHMUNG MURER AG

MURER

ERSTFELD / ANDERMATT

SEDRUN / DISENTIS

NATERS

DÄLLIKON ZH

GRAND LANCY GE



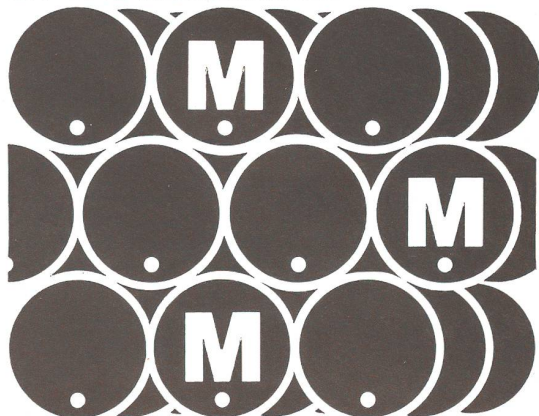
Dr. P. Toneatti AG

8640 Rapperswil SG
8865 Bülten GL

MÜLLER

*Konische und zylindrische Versandbidons.
Leichttransport-Fässer. Monostress-Fässer.
Schwertransport-Fässer. Kombi-Fässer,
Einweggebinde, Trommeln und Hobbocks.
Aus Stahlblech roh, einbrennlackiert, kunst-
stoffbeschichtet, verzinkt. Aus Weissblech.
Auch mit Polyäthylen-Einsatzbehälter lieferbar.*

Müller AG Verpackungen
Tramstrasse 20, Telefon 061 46 08 00
CH-4142 Münchenstein 2



Unser neues Signet bürgt für Qualität.

**IHRE BAUUNTERNEHMUNG
IN DER OSTSCHWEIZ**



HÜPPI AG

Frauenfeld
Kreuzlingen

Schaffhausen
St. Gallen

Winterthur
Zürich
Bülach
Rüti

stamo

STAMO AG
Telefon 071 38 23 23
Telefax 071 38 23 68

Stahlbau + Montagen
Postfach, 9303 Wittenbach SG
Werk 9304 Bernhardzell

Unser Programm

Stahlbau (Regie und pauschal)
Eisenkonstruktionen aller Art
Maschinenbau
Behälterbau
Schweisstechnik
Montagegruppen für
Industriemontagen
Rohrleitungsbau
Förderanlagen und
Revisionen von Maschinen
und Anlagen

100 KM
BIEL BIENNE

32. 100-km-Lauf von Biel/Schweiz
32^e course des 100 km de Bienne/Suisse

8./9. Juni 1990
8/9 juin 1990

13. Militärischer Patrouillenwettkampf mit internationaler Beteiligung

NEU: Mit Teilstrecken 36,2 km 58,5 km 82,0 km

NOUVEAU: Avec parcours partiels 36,2 km 58,5 km 82,0 km

Veranstalter: **100-km-Lauf von Biel**
Postfach 437, CH-2501 Biel

Start: Freitag, 8. Juni 1990, 22.00 Uhr



Kenner Kaufen Kirsch
direkt in der Brennerei

GENERAL SUTTER

Naturreiner Kirsch
Baselbieter

FRV Direktverkauf durch den Hersteller:
Hans Nebiker AG, 4450 Sissach
Telefon 061 98 15 11

MARTY



MARTY

Marty + Co. AG, 8245 Feuerthalen,
Telefon 053 29 31 46, Schlauchweberei
und Feuerwehrgerätefabrik

Einfach Super!!



Am besten gleich bestellen!

150.-

Spezialmodell f. Jäger, Polizei- und Zollbeamte, Fallschirmspringer, fürs Militär... als **Arbeitsstiefel für viele Berufe – für Freizeit und Sport.** Gefettetes, nasseabstossendes **Waterproofleder**, ledergefüllt, Schaft weich gepolstert, Lederbrandsohlen. Stabiler Boden in **zwiege-nähter Ausführung** mit Zwischensohle u. unverwüstlichen Profildgummisohlen. Schafthöhe ca. 23 cm. Bequemform.
Art. 0591-6 schwarz, 37–48 Fr. 150.-

Keine Nachnahme. Umtausch möglich. Gratis-Schuhzeitung.

GILLI-Versand, 6232 Geuensee
☎ 045 - 21 34 34

erdöl produkte

Heizöle
Benzin - Diesel
Bitumen
Lösungsmittel
Paraffin
Schmieröle etc.

produits pétroliers

huiles combustibles
carburants
bitumes
solvants - pétrole
huiles de graissage
paraffines

CICA

Comptoir d'Importation de Combustibles SA
4010 Basel Telefon 061 23 13 77 Telex 962363

Frieden mit den Füßen

arfol

der bewährte Fusspuder

verhütet Wundlaufen und schützt vor Fusschweiss



Arfol

Gebro Pharma AG, 4410 Liestal

In Apotheken und Drogerien



ung, hilfsbereit für jedermann, was von seinen vorgesetzten Kommandanten wie auch von zivilen Behörden sehr geschätzt wurde.

Als **Höhepunkt** in seiner Tätigkeit kann Ernst Kreis die selbständige Organisation von Apéro und Verpflegung anlässlich der Einweihung der neuen Kaserne Auenfeld für rund 250 Gäste von Bund, Kanton und Gemeinden sowie dem Wpl Frauenfeld sehen. Ausserdienstlich war seine Mitarbeit im Schweizerischen Militärpersonalverband, bei der Organisation und Verpflegung bei Anlässen des UOV, des Feldweibel- und Fourierverbandes sehr geschätzt. Mit Stolz darf Ernst Kreis auf seine 17jährige Zugehörigkeit zum Grossen Rat des Kantons Thurgau und dessen Büro zurückblicken, die wertvolle Verbindungen brachte zu Regierung, Parlament und Gemeindebehörden, von denen auch der Waffenplatz profitieren konnte. Nach 33 Dienstjahren in der Kaserne Frauenfeld findet nun Ernst Kreis vermehrt Zeit für seine Enkelkinder und die verschiedenen Hobbys, angefangen von Fischen, Musizieren mit seinem Schwyzerörgeli, seiner Arbeit im Garten, bis hin zur handwerklichen Tätigkeit vor allem mit Holz, und in der Skihütte im Bündnerland.

Engagierter Sanitätsinstructor

Melitus Bischofberger, der gebürtige Appenzeller aus Oberegg Al, trat nach 35jähriger Instruktorrentätigkeit in den verdienten Ruhestand. Nach abgeschlossener Berufsausbildung und anschliessender Welschlандаufenthalte wechselte er im Grad eines Feldweibels zum EMD. Er wurde den damaligen Sanitätsgebirgs-Rekrutenschulen Airolo und St-Maurice zugeteilt. Nach erfolgter Wahl zum Instruktor beim Bundesamt für Sanität begann seine Tätigkeit in Basel, der «Hochburg» der Sanitätstruppe. In den folgenden Jahren erbrachte er Dienstleistungen in verschiedenen Schulen, verteilt praktisch auf die ganze Schweiz. Die abwechslungsreiche Tätigkeit als Fachinstructor, Klassenlehrer, Administrator, Planungsaufgaben beim Bundesamt für Sanitätsdienst, Materialbeurteilung und Beschaffungsanträge in der Armee-Apotheke faszinierte ihn immer wieder auf neue.

Besondere Aufgaben

Ende 1959 ging sein Wunsch in Erfüllung, in die Ostschweiz versetzt zu werden mit Dienstort Frauenfeld. Als Regionalinstructor zeichnet er verantwortlich für den Sanitätsdienst auf den Waffenplätzen Frauenfeld, Kreuzlingen und Winterthur. Die Instruktorrentätigkeit wechselte in den Bereich Sanitätsdienst bei der Kampftruppe, Zugssanitäter-, Krankenzimmerpersonal- und Schularzteausbildung. Daneben wurde er als Spezialist der lebensrettenden Sofortmassnahmen auf den Waffenplätzen für anfallende Aufgaben eingesetzt. In unzähligen Kursen beim Schweizerischen Alpenclub, Lawinenhundeführer, Jugend und Sport, Militärhelikopter-Rettungsdienst, Polizei und Festungswachkorps, war er der kompetente Instruktor. 1989 wurde er zur Ausbildung der Teilnehmer am Namibia-Einsatz berufen.

Während seiner 30jährigen Instruktorrentätigkeit in der Ostschweiz mussten auf allen Waffenplätzen die

Krankenabteilungen saniert und umgebaut werden, wo er mit seinen reichen Erfahrungen massgeblich zum guten Gelingen beigetragen hat. Höhepunkte in seiner Instruktorlaufbahn waren der Aufenthalt bei der Niederländischen Armee sowie die Berufung in den Schweizerischen Instruktorverband. Neben seinen beruflichen Aufgaben stellte er sich auch der Öffentlichkeit zur Verfügung. An seinem Wohnort in Warth amte er als Schulpfleger, vertrat die Schulgemeinde im Sekundarschulkreis Hüttwilen, arbeitete während zwei Amtsperioden in der Ortskommission und im Bezirksrat mit. Sein Engagement für die heranwachsende Jugend kommt in seinem Präsidium der Verkehrskadetten Sektion Thurgau, wo er den 13- bis 20jährigen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung vermittelt, zum Ausdruck. Seiner Naturverbundenheit entsprach die Aufgabe als Aufseher und Hüter von Fauna und Flora im Naturschutzgebiet an der Thur und an der Murg. Nach seiner Pensionierung wird er sich nun vermehrt seiner Familie widmen können.

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE



Schweizerische Gesellschaft für Kulturgüterschutz (SGKGS)

Die SGKGS führt im Jahre 1990 folgende öffentliche Arbeitstagungen durch:

Kolloquien

- Themen:
- Operationelle Farbphotokopie
 - KGS-Massnahmen des Objekt-Chefs
 - 27.04.90 I/90 Chatel-St-Denis frç
 - 18.05.90 II/90 Ilanz dt
 - 22.06.90 III/90 Uster dt
 - 21.+22.09.90 IV/90 Faido ital/frç/dt
 - 26.10.90 V/90 Rolle frç
 - 23.11.90 VI/90 Zofingen dt

Generalversammlung

Appenzel: 09.+10. Mai 1990

Referent:

Korpskommandant Heinz Häsler, Generalstabschef der Armee

Studienreise

28.09.–01.10.90: Toskana – Etrusken-Gräber

Vorträge

Kostenlose Referate zum Thema «Der Kulturgüterschutz bei bewaffneten Konflikten und Krisenlagen,

im Rahmen unserer Gesamtverteidigung» auf Anfrage hin.

Anmeldungen

schriftlich, direkt beim Generalsekretariat SGKGS, 1701 Fribourg, Postfach 961, Fax 037 226 062



SAMS-Tagung 1990

Jahresthema ist die *Sozialverträglichkeit unserer Armee*.

Die Tagung wird am **5. Mai in Zürich** und voraussichtlich auch am 16./17. November in Magglingen stattfinden.

Interessenten sind eingeladen, sich mit Frau Dr Ruth Meyer Schweizer, Briefadresse PF 3170, 3000 Bern 7, (TF 031 65 48 11) in Verbindung zu setzen. Ho



Thurgauer Feldweibel präsentieren ihre vielfältigen Aktivitäten

Von Werner Lenzin, Weinfelden

Als Schwerpunkt des verflossenen Verbandsjahres der Sektion Thurgau des Schweizerischen Feldweibelverbandes bezeichnete Präsident Adjutant Ruedi Schnyder in seinem dritten Jahresbericht den Abstimmungskampf gegen die GSoA-Initiative. Die thurgauischen Feldweibel präsentierten ferner anlässlich ihrer diesjährigen Generalversammlung am Freitagabend im Hotel Trauben ihr vielfältiges Tätigkeitsprogramm 1990 und ehrten Feldweibel Franz Huber als Wanderpreisgewinner des Jahreswettbewerbes 1989.

Nebst seinen Verbandskollegen durfte Präsident Adjutant Ruedi Schnyder auch Gerhard Kradolfer (Vertreter der Gemeinde Weinfelden), Zentralpräsident Willi Heider und Rolf Müller (Präsident des kantonalen Unteroffiziersverbandes) begrüssen.

Mit Blick auf die dramatischen Ereignisse in Osteuropa leitete er seinen Jahresbericht ein. Nebst einer Grosszahl von Anlässen habe die GSoA-Initiative und der damit verbundene Abstimmungskampf im Mittelpunkt gestanden. Auch der Feldweibelverband konnte sich nicht damit anfreunden, als Verein an die Öffentlichkeit zu treten. Vielmehr galt es, die einzelnen Mitglieder mit Argumentarien zu versorgen und die Möglichkeit zu bieten, sich selbst an Diskussionsabenden zu informieren. Eine erste Analyse des Abstimmungskampfes zeige – so Schnyder –, dass die protzige und von sehr vielen Seiten kritisierte Truppenübung Dreizack mehr Ja-Stimmen gebracht habe, als mit noch mehr Werbung für die Armee hätte verhindert werden können. Als umfangreich bezeichnete Schnyder die Sektionsarbeit, welche bei den Mitgliedern auf ein sehr gutes Echo gestossen sei. Man sei auf dem richtigen Weg, wohin dieser jedoch bezüglich Armee führe, werde die Zukunft zeigen. Wichtig ist dem Präsidenten die Tatsache, dass der Feldweibelverband in erster Linie von seinen jungen Mitgliedern lebt, von ihnen erwartet der Vorstand deshalb Ideen und Anregungen.



Mutationsführer Adjutant René Hohl (rechts) überreicht Feldweibel Franz Huber den Wanderpreis.